

## Sommerreise 2012: Budapest - Velka Fatra – Bihor und Munții Apuseni

Bei meiner Reise durch die Slowakei faszinierte mich ganz besonders die niedrige Tatra. Ein wunderschöne Landschaft, ein riesiges Waldgebiet mit Mittelgebirge - knapp über 2000 m sind die höchsten Gipfel. Ich unternahm eine wunderschöne Kammwanderung, übernachtete in den Berghütten mit vielen netten Menschen und anrührenden Liedern.

Hier in der Velka Fatra – wie es auf Slowakisch heißt - liegt auch der Ort Terchová – eine sehr zurückgezogener kleine Gemeinde mit verschiedenen Ortsteilen. Nicht verwunderlich ist, dass die Bewohner seit alters her von der Holzwirtschaft und den Schafen leben. Außerdem haben die Menschen traditionell eine sehr eigenständige Kultur; sogar eigene Musikinstrumente werden gebaut. Flöten, Geigen, Bratschen und Bässe. Aus Terchová stammt die Familienkapelle Mucha, die Sláčiková Muzika spielen: Instrumentalmusik, zu der aber häufig auch gesungen wird. Es singen nur Männer mit recht hoher Stimme in den für Streichinstrumente typischen Tonarten Liebes-, Hochzeits-, Räuber - und auch Weihnachtslieder. Und natürlich wird auch viel getanzt. Schön zu erfahren, wie lebendig Volksmusikultur in der Slowakei heute noch ist.



Foto 1:

Über Ungarn und die Auen der Tiza – ein imposantes Naturschutzgebiet – ging es weiter nach Rumänien. Direkt an der ungarisch-rumänischen Grenze bei Oradea liegt ein Landstrich mit Namen „Bihor“ – übrigens auf beiden Seiten der Grenze. Von dort stammt das wunderschöne Hochzeitslied „Hora miresei“, das ich für 3 Frauenstimmen arrangiert habe:

**Hora miresei** Trad. Rumänien  
Satz: A. Scheib 2005

Weiter ging es in die Munții Apuseni, wo ich in der Piatra Albă (Tolle Unterkunft: <http://www.piatra-alba.com/db74.html>) viele schöne Tage mit Wandern und Musik verbracht habe.



Foto: Cabana Piatra Albă



Foto 3: Der Bergzug Vlădeassa in den Munții Apuseni